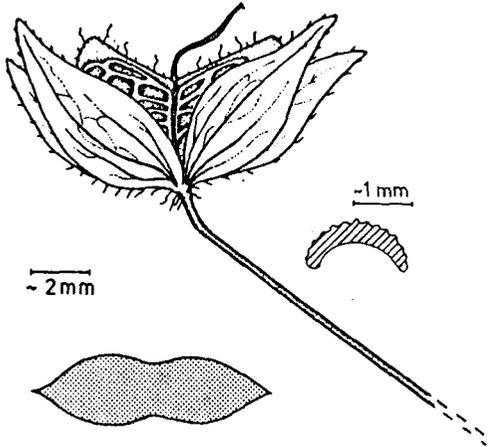
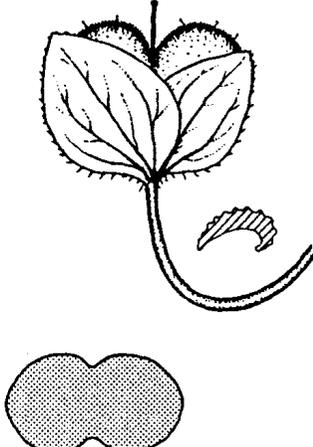
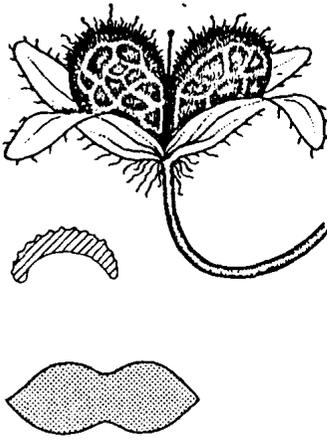
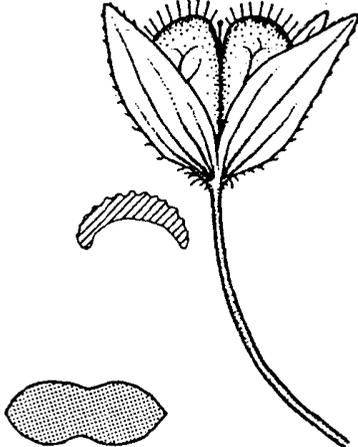


Kleinwüchsige, meist früh blühende Veronica-Arten

 <p style="text-align: center;"><i>V. persica</i></p>	 <p style="text-align: center;"><i>V. polita</i></p>	 <p style="text-align: center;"><i>V. opaca</i></p>	 <p style="text-align: center;"><i>V. agrestis</i></p>
<p>Krone groß (>8 mm; meist 9-15mm) Griffel lang (>2 mm; meist 2,-3mm); schief Ränder der Kapselbucht ± gerade</p>	<p>Krone klein (<8 mm; meist 5-6 mm) Griffel kurz (<2 mm; meist 1-1,5 mm); ± aufrecht Ränder der Kapselbucht konvex</p>		
<p>s. <i>V. opaca</i> und <i>V. agrestis</i></p>	<p>Kelchblätter ± breit eiförmig Samen rel. klein (meist 1-1,5 mm)</p>	<p>Kelchblätter (ei)länglich (2-3 mal so lang wie breit) Samen rel. groß (meist 1,5-2 mm lang)</p>	
<p>Kelchblätter am Grund ohne auffällige Behaarung</p>		<p>Kelchblätter am Grund dicht und lang behaart</p>	<p>s. <i>V. persica</i> und <i>V. polita</i></p>
<p>überwiegend lange Kapselhaare</p>	<p>überwiegend kurze Kapselhaare</p>		<p>lange Kapselhaare</p>
<p>Art und Länge der Kapselhaare verschieden</p>	<p>viele kurze, drüsenlose Haare und wenige längere Drüsenhaare</p>		<p>nur ± gleich lange Drüsenhaare</p>
<p>Krone ± blau</p>			<p>Krone ± weiß</p>

Schlüssel nach HÜGIN in FLORA (1994) 189. Die Arten der Veronica agrestis-Gruppe – diagnostisch wichtige Merkmale. Dargestellt sind jeweils Frucht und Kelch in Seitenansicht, der Same in schematischem vertikalem Längsschnitt (schraffiert) und Frucht in schematischem Querschnitt (punktiert. Nicht dargestellt bzw. nur angedeutet) ist die Behaarung auf der Fläche von Frucht und Kelch. Als Vorlage dienten getrocknete Pflanzen.

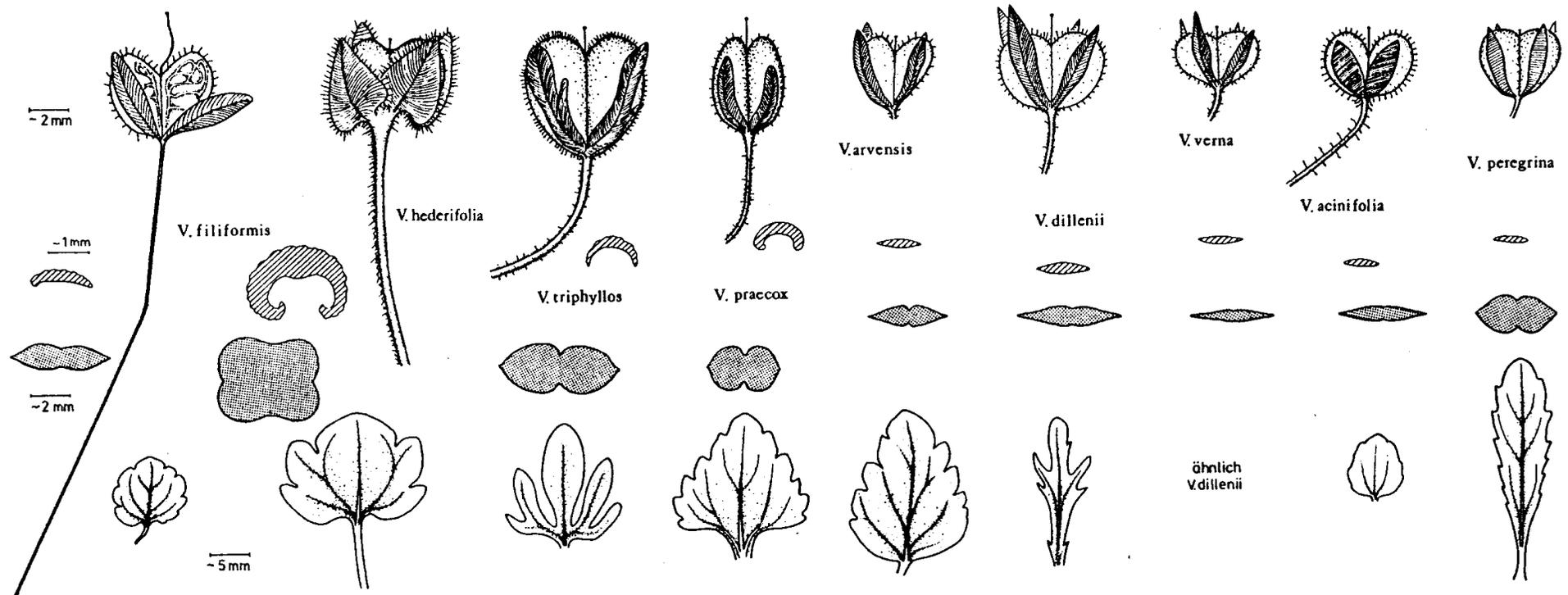


Abb. 4

Die übrigen segetalen *Veronica*-Arten und *V. filiformis*

Dargestellt sind jeweils Frucht und Kelch in Seitenansicht, der Same in schematischem vertikalem Längsschnitt (schraffiert), die Frucht in schematischem Querschnitt (punktiert) und das Laubblatt (bzw. frondos entwickeltes Deckblatt bei *V. hederifolia* und *V. filiformis*).

Nicht dargestellt ist die Behaarung auf der Fläche von Frucht und Kelch.

Die Länge des Griffels und der Kelchwimpern ist bei den beiden Sippen der *V. hederifolia* verschieden (vgl. FISCHER 1967); dargestellt ist die Subspecies *hederifolia* (Kelchwimpern allerdings zu kurz gezeichnet). Als Vorlage dienten getrocknete Pflanzen.